

## Was bedeutet „Erstgeborener aller Schöpfung“ (Kolosser 1, 15)?

Ist „aller Schöpfung“ ein genitivus qualitatis (Genitiv der Beschaffenheit/ Eigenschaft) oder ein genitivus partitivus (Genitiv als Ausdruck einer Beziehung des Anteils)? siehe: [de.wikipedia.org/wiki/Genitiv](http://de.wikipedia.org/wiki/Genitiv)  
Kolosser 1, 15 sagt unmissverständlich, dass der Sohn Erstgeborener ist. Wäre das nun folgende „aller Schöpfung“ Ausdruck einer Zugehörigkeit zur Schöpfung, dann würde der Sohn unter aller Schöpfung lediglich auf den Zeitpunkt des Entstehens verglichen. **Im Vers 15 steht aber: „Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, \* Erstgeborener aller Schöpfung“, was bereits im Vers 15 eine Aussage über das Wirken des Erstgeborenen erwarten lässt, denn der Erstgeborene lebt und handelt als solcher in dieser ihm eindeutig zugesprochenen Stellung.** \* lt. Urtext ohne Artikel

Durch das eine komplette Gesamtheit ausdrückende Wort „aller“, bezogen auf „Schöpfung“ in der Einzahl, wird mit „aller Schöpfung“ von der absoluten Gesamtheit aller Arten Schöpfung gesprochen, da „Schöpfung“ sprachlich gesehen ein Muster ist, das stellvertretend für alle Schöpfungen deren Gemeinsamkeit ausdrückt: geschaffen. **Wenn „aller Schöpfung“ demnach bedeutet: alle Arten von Schöpfung, dann kann dieser Ausdruck für den Sohn nur eingeschränkt als Beschreibung einer Macht/ Leistung dienen, falls behauptet wird, dass der Sohn eine Schöpfung sei.** Die angebliche eigene Schöpfung des Sohnes durch den Vater wäre auch eine Art Schöpfung, die demnach zur Menge „aller Schöpfung“ gehören würde. **Warum sollte aber die Bibel für den Erstgeborenen einen Ausdruck von Macht/ Leistung verwenden, der nicht voll gültig ist?**

+ Für den nur gedachten Fall, dass der Sohn Schöpfung sei, wäre folgende Formulierung naheliegender: Er ist die erste Schöpfung und Erstgeborener aller anderen Schöpfung. Es wäre mit dieser fiktiven alternativen Formulierung eindeutig klargelegt, dass der Sohn als erste Schöpfung unbestimmt als ein Titel Erstgeborener wär, dessen Macht/ Leistung an allen anderen Schöpfungen zweifelsfrei ausgedrückt wäre. Aber in Kolosser 1, 15 steht „Erstgeborener aller Schöpfung“ ohne „erste Schöpfung“ und „anderen“.

Doch die Neue-Welt-Übersetzung der Verse 15 und 16 als „der Erstgeborene aller Schöpfung; denn durch ihn sind alle [anderen] Dinge ... erschaffen<sup>1</sup> worden ...“ ist sprachlich zweifelhaft, u. a. + da der Ausdruck „alle [anderen] Dinge“ sich genau genommen auf „aller Schöpfung“ bezieht und somit alles meint, was gegenüber aller Schöpfung anders ist, und nicht, wie eigentlich beabsichtigt, was gegenüber dem Sohn anders ist. Zum Vergleich: Zwei Arbeiter sollen sich an einem Tag 10 verschiedene Aufgaben teilen, aber der eine hat bereits alles gemacht, als der zweite zur Spätschicht eintrifft. Auf die Frage, welche Aufgaben für ihn übrig gelassen wurden, bekommt der zweite Arbeiter vom ersten die Antwort: „Ich habe alle 10 Aufgaben gemacht, mach du alles andere.“ Demnach ist alles andere das, was über die 10 Aufgaben hinausgeht. In Kolosser 1, 15 steht „aller Schöpfung“ und ein sich darauf beziehendes „alle [anderen?] Dinge“ im Vers 16 bedeutet dann: alles zu aller Schöpfung andere, also eigentlich noch mehr als alle Schöpfung, doch da bleibt nichts, da es nicht mehr als alles gibt.

Die Neue-Welt-Übersetzung geht zwar davon aus, dass sich das „[anderen]“ (in eckigen Klammern, da nicht im Urtext) auf den Sohn Gottes bezieht, doch in den Versen 15 und 16 wird von dem Erschaffenen gesprochen, ohne die angebliche und nicht selbstverständliche+ Erstschofung des Sohnes extra zu erwähnen, was aber notwendig wäre, damit das „[anderen]“ dieser Erstschofung sicher zugeordnet werden kann. Noch verwirrt wird der Sinn durch das im Urtext fehlende „[anderen]“ = altgriech. „allos“.  
<sup>1</sup> „erschaffen“: laut Neue-Welt-Übersetzung ist der Sohn Schöpfer (mit Vater in Ihm) = zu Gott gehörend (s. 1. Korinther 8, 6)

+ Die Worte „Erstgeborener aller Schöpfung“ aus Kolosser 1, 15 sind kein Beweis für die Schöpfung des Sohnes. Dafür müssten Tatsachen vorliegen, die absolut nur die Auslegung zulassen, dass mit „aller Schöpfung“ ein bloßer Vergleich des Entstehungszeitpunktes gemeint ist, **so dass jede Auslegung sicher ausgeschlossen ist, wonach „aller Schöpfung“ die Macht/ Leistung des Erstgeborenen an absolut aller Schöpfung bedeutet und der Sohn deshalb nicht zu diesen Schöpfungen gehören kann.** Wer die Meinung vertritt, der Sohn sei eine Schöpfung, der sollte solche sicheren Tatsachen vorlegen. + In der falschen selbstverständlichen Annahme, dass der Sohn erschaffen wurde, sind trotz der Ergänzung „anderen“ Missverständnisse möglich.

**Andererseits gibt es mehrere Widersprüche, die aufkommen bei einer Auslegung von Kolosser 1, 15 ff. im Sinne der Sohn sei eine Schöpfung:**

**1a)** „Erstgeborener aller Schöpfung“ würde nur den Sinn einer ersten Schöpfung ausdrücken, ohne gleichzeitig das Entstehen anderer Schöpfungen aus dieser ersten Schöpfung mitzuteilen, was erst im Vers 16 erfolgen würde. Doch die eigene Schöpfungsleistung ist vermutlich Voraussetzung, um für den Sohn eine als Titel ehrbare Eigenleistung zu erhalten, **so dass „Erstgeborener aller Schöpfung“ als bloßer Ausdruck der ersten Schöpfung für sich allein eher kein Titel ist.** Solch eine fehlende Wertbarkeit als Titel hat zur Folge, dass „Erstgeborener“ dann überzeugender das gesamte Sein des Erstgeborenen beschreibt, was den bestimmten Artikel „der“ notwendig macht, als „der Erstgeborene“, wie es in der Neue-Welt-Übersetzung steht.

**1b)** Aber im Urtext fehlt der bestimmte Artikel, weshalb „Erstgeborener“ wegen seiner Unbestimmtheit sehr wahrscheinlich nicht das gesamte Sein des Erstgeborenen ausdrückt, sondern eher Teil eines echten Titels ist, der nur als eine Eigenschaft des Erstgeborenen die Macht/ Leistung an der ganzen Schöpfung beschreiben kann, da ein bloßer Ausdruck der ersten Schöpfung kaum eine titelwürdige Eigenleistung ist. „Erstgeborener aller Schöpfung“ ist mehr als eine Erstgeburtsbestätigung, es ist Ausdruck von Macht und Leistung, die der Erstgeborene selbst hat. 1. Mose 49, 3: „Ruben, mein Erstgeborener bist du, meine Stärke und der Erstling meiner Kraft! Vorrang an Hoheit und Vorrang an Macht!“

2) Wenn nach Punkt **1a)** „Erstgeborener aller Schöpfung“ für sich allein eher kein Titel ist, Kolosser 1, 16 jedoch eine ehrbare Leistung des Sohnes an der gesamten Schöpfung ausdrückt, **dann ist dieser mit „denn“ beginnende Vers 16 als Ergänzung notwendig, um einen vollständigen Titel zu erreichen.** Doch niemand bildet einen Titel mithilfe einer Begründung. Weil der Vers 16 eindeutig eine Begründung ist, müsste „Erstgeborener aller Schöpfung“ unbedingt für sich allein ein Titel sein. Wie kann es aber für sich allein ein Titel sein, wenn damit nur ausgedrückt würde, dass der Sohn die erste Schöpfung sei, eine Leistung, die völlig dem Vater zu verdanken wäre? Ein Titel, der als solcher sicher zu erkennen ist, sollte ein Ausdruck von Macht und Stärke sein, die der Erstgeborene selbst hat.

3) In Kolosser 1, 16 steht nach der genauen Übersetzung des Urtextes: „die alle Dinge“, ebenso noch einmal am Ende des Verses: „die alle Dinge in ihm und für ihn geschaffen“. Durch den bestimmten Artikel „die“ (altgriech. „τὰ“) vor „alle Dinge“ am Anfang von Vers 16 ist es ganz schwer erklärbar, **warum mit „die alle Dinge“** - als Beginn einer genaueren Beschreibung - **inhaltlich nicht exakt das zuvor genannte „aller Schöpfung“ gemeint ist.** Wer die These vertritt, dass der Sohn eine Schöpfung sei, der sollte die beiden bestimmten Artikel im Vers 16 überzeugend auf eine bloße Gültigkeit im Sinne von „die alle [anderen?] Dinge“ (siehe zuvor) unmissverständlich deuten, unabhängig vom im Deutschen meist aus Vereinfachungsgründen verwendeten „alles“ statt „die alle Dinge“. „alles“ und noch mehr „die alle“ werden im Sinne einer Gesamtheit verwendet, wo nichts fehlt. „Schöpfung“ in Kolosser 1, 15 ist das entsprechende Synonym zu „die alle Dinge“ im Vers 16, wo deshalb mit „die alle Dinge“ vermutlich absolut alle Schöpfung gemeint ist, was ausschließt, dass der Sohn selbst Schöpfung ist, da er sich nicht selbst schaffen kann.

4) Die **4fache** Verwendung von „die alle Dinge“ in Kolosser 1, 16 - 17; 20 muss in dem Fall, wo eine Schöpfung des Sohnes angenommen wird, wie zuvor gezeigt, mit der Gefahr von Missverständnissen durch die nicht im Urtext stehende, sehr zweifelhafte Ergänzung „[anderen]“ erklärt werden. Wie soll der Leser den genauen Sinn verstehen können, wenn der Text nicht eindeutig den Sohn als Schöpfung bezeugt? In Kolosser 1, 15 ff. steht nicht „erste Schöpfung“! Warum sollte ohne Erklärung durch die Bibel „aller Schöpfung“ im Vers 15 eine andere Menge meinen als „die alle Dinge“ im Vers 16? + Bitte eine gedachte Eindeutigkeit von Vers 15 als Ausdruck der Schöpfung des Sohnes ausführlich sachlich erarbeiten (auch anhand dieser Schrift), um nicht nur aufgrund einer gewohnten Lehre zu urteilen. + = siehe Mitte Seite 1

5) In 1. Mose 18, 25 wird Gott „Richter aller Welt“ genannt. Gott gehört sicherlich nicht zur Welt. **Dieses Beispiel zeigt, dass „Erstgeborener aller Schöpfung“ durch den Satzaufbau mit „aller“ keine in jedem Fall zwingende Zugehörigkeit des Erstgeborenen zur Schöpfung bedeutet, da es gemäß „Richter aller Welt“ auch den Fall einer Nichtzugehörigkeit gibt.**

6) Wäre der Sohn eine Schöpfung, dann würde „aller Schöpfung“ nur eine Selbstverständlichkeit ausdrücken, denn es ist total logisch, dass nach der ersten Schöpfung alle anderen Schöpfungen später sind. Und **vom Zeitpunkt** erster zu sein unter allen Schöpfungen, dies ist eine Leistung, die allein Gott vollbringt. Kolosser 1, 15: „Er **ist** das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, **Erstgeborener aller Schöpfung** ...“ Was ist der Sohn in seinem Wirken als Erstgeborener? Wo ist direkt im Vers 15 die zu einem wahrhaftigen Titel noch fehlende Würdigung des Sohnes für sein Wirken im Vater an der Schöpfung? Solch eine Würdigung wäre als Titel überhaupt nicht erfolgt, wenn „Erstgeborener aller Schöpfung“ **lediglich** bedeuten soll: verglichen unter absolut allen Schöpfungen ist er der erste. Ist es entwürdigend für den Sohn, wenn ohne Ehrung [seines Seins als Erstgeborenen] im Vers 15 die gesamte Schöpfung dann im Vers 16 ein erst sein des Sohnes beweisen muss; der Erstgeborene aller Schöpfung, denn in ihm ist alles [andere?] geschaffen? Wird zu einfach zwischen einer angeblichen ersten Schöpfung und allen anderen (= der Rest) unterschieden und so der Titel „Erstgeborener aller Schöpfung“ **entwertet?**

7) Kolosser 1, 17 (lt. Urtext) „Und er ist vor allen Dingen und es bestehen **die alle Dinge in ihm**“. **Der Sohn ist vor allen Dingen!** Wie kann alle andere Schöpfung in einer Schöpfung bestehen? Wenn dies so wäre, warum beten die anderen Schöpfungen (= später) nicht die erste Schöpfung an, wenn sie doch ihr Bestehen aufrecht hält? Nach Offenbarung 5, 13 lobt jede Schöpfung auch dem Lamm (Sohn) Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit (= Anbetung). Wie kann das Lamm zu jeder Schöpfung gehören? Lobt es sich selbst?

David wurde als achter Sohn zum Erstgeborenen laut Psalm 89, 28: "Und ich will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten der Könige auf Erden." Damit zeigt die Bibel, dass "Erstgeborener" nicht bloß eine Geburtsreihenfolge bestätigt, sondern auch und eher vorrangig Ausdruck einer machtvollen Stellung ist. Gott allein ist Schöpfer der Welt. Wenn im Sohn Gottes **absolut alles** geschaffen ist, dann hat dies als Rang sogar eine göttliche Bedeutung, die in Kolosser 1, 15 mit "Erstgeborener aller Schöpfung" als Titel angemessen gewürdigt wird, was folgenden Sinn gibt:

Durch den aus Gott erst und einzig geborenen Sohn (= aufgrund der Geburt ewig wie der Vater, ohne Anfang und ohne Ende) **sind in dieser seiner Stellung als Erstgeborener** (= Sein als Erstgeborener mit der zugehörigen Macht/ Leistung) mit dem Vater in ihm (Johannes 14, 11) **die alle Dinge geschaffen**, weshalb der Sohn „Erstgeborener aller Schöpfung“ (= genitivus qualitatis - Genitiv der Beschaffenheit/ Eigenschaft) ist. In dieser Auslegung von "Erstgeborener aller Schöpfung" drückt "aller Schöpfung" die Macht und die Leistung des Erstgeborenen aus, die für absolut jede Schöpfung gültig ist, was im folgenden Vers 16 begründet wird: "Denn **in ihm** sind **die alle Dinge** geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es sind die alle Dinge durch ihn und zu ihm geschaffen." Der Sohn würde als geschaffener Herr (der Herren?) zu den „Herrschaften“ gehören wie könnte er sich selbst schaffen? Nicht die Erstgeburt, sondern „Erstgeborener aller Schöpfung“ begründet Kolosser 1,16, als ausführlichere Beschreibung [der Macht/ Leistung des Erstgeborenen] an absolut aller Schöpfung.

Johannes 3, 16: „So nämlich hat Gott die Welt geliebt, dass er **seinen einzigen (gezeugten) Sohn** gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (= Geburt), Johannes 12, 44 bis 45: „Jesus aber rief: Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, **sondern an den, der mich gesandt hat.** Und wer mich sieht, **der sieht den, der mich gesandt hat**“ (= zu Gott gehörend), was im Kontext der ganzen Bibel geglaubt werden sollte.

Es ist höchst gefährlich, in Kolosser 1, 15 allein aus dem Genitiv "aller Schöpfung" eine Zugehörigkeit des Sohnes zur Schöpfung abzuleiten. Wir Menschen sollten für die Worte Gottes viel Achtung haben **und sie in dessen völliger Annahme glauben**, weil wir den tiefen Sinn der Worte mit unserem gegenüber Gott kleinen Verstand oft nur wenig erfassen können. Gott allein weiß die wahre Bedeutung in allen Einzelheiten.